

Antrag und Beleuchtender Bericht an
die Stimmberechtigten für die
Gemeindeurnenabstimmung
von Sonntag, 23. März 2014

**Schulanlage Dorfmeilen (Allmend).
Bewilligung eines Baukredits von 4,64 Mio. Franken zulasten der Investitions-
rechnung für das Erstellen eines Pavillonbaus zur Bereitstellung des notwen-
digen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2014/2015.**



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Am 23. März 2014 entscheiden Sie an der Urne über einen Kredit für den Bau eines Pavillons, mit dem der Primarschule Dorfmeilen auf der Allmend der notwendige Raum zur Verfügung gestellt werden soll.

Zunehmende Schülerzahlen, neue Unterrichtsformen und damit zusammenhängende Schulbaurichtlinien verlangen nach zusätzlichem Schulraum. Vor einem Jahr hat der Souverän das Projekt KARLSSON, das den Ersatz- und Neubau eines Schulhauses auf der Allmend vorsah, deutlich abgelehnt. Gemeinderat und Schulpflege nehmen dieses Verdikt der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ernst und wollen sich genügend Zeit nehmen, um sorgfältig ein neues Projekt anzugehen. Unbestritten ist allerdings, dass der heute zur Verfügung stehende Schulraum nicht genügt und erst recht nicht mehr ausreicht, wenn im Sommer 2014 zusätzliche Klassenzüge geführt werden müssen.

Deshalb soll in einer Modulbauweise ein Pavillon erstellt werden. Damit kann in einem ersten Schritt in einer raschen und zweckmässigen Art das Problem der fehlenden Kapazität der Schulanlage gelöst werden. Die Bauweise lässt zu, dass der Pavillonbau in einer zweiten Phase erweitert werden kann, um auf den heute bereits absehbaren Platzmangel zu reagieren. Der Pavillonbau ist nicht als blosses Provisorium ausgestaltet, sondern kann bei Bedarf ohne Weiteres mindestens zehn Jahre genutzt werden.

Mit Ihrer Zustimmung, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, stellen Sie sicher, dass die dringend nötigen Unterrichtsräume bereitgestellt werden können. Die anerkannt hohe Qualität der Schule Meilen ist Garant dafür, die künftige Generation zielgerichtet aufs Berufsleben vorzubereiten. Dafür ist allerdings auch eine zweckmässige Infrastruktur unabdingbar.

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen ein «JA».

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident



Organisatorisches

Aktenauflage

Der Antrag des Gemeinderats mit den massgebenden Akten liegt den Stimmberechtigten im provisorischen Gemeindehaus im DOP (Zentrale Dienste, 1. Geschoss rechts) zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wird allen Stimmberechtigten zugestellt. Zudem kann der Berichtstext im Internet auf www.meilen.ch (Politik – Abstimmungen/Wahlen – 23. März 2014) heruntergeladen oder unter Tel. 044 925 92 54 bzw. per E-Mail praesidiales@meilen.ch bestellt werden.

Stimmabgabe und Urnenöffnungszeiten

Es wird auf die Hinweise auf dem persönlichen Stimmrechtsausweis verwiesen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission ist am Ende des Beleuchtenden Berichts abgedruckt.

Schulanlage Dorfmeilen (Allmend). Bewilligung eines Baukredits von 4,64 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung für das Erstellen eines Pavillonbaus zur Be- reitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2014/2015.

Der Gemeindeurnenabstimmung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Für die Erstellung eines Pavillonbaus auf der Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2014/2015 wird zulasten der Investitionsrechnung ein Baukredit von 4,64 Mio. Franken genehmigt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend dem Baukostenindex der Stadt Zürich zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Indexstand November 2013) und der Bauausführung.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) leidet bekanntlich seit längerem an akuter Platznot. Per Schuljahr 2014/2015 werden zusätzliche Klassenzüge zu führen sein, was die Situation nochmals verschärft. Nach der Ablehnung des Projekts für den Um- und Neubau der Schulanlage durch den Souverän im März 2013 gilt es nun, mit einem Pavillonbau der Primarschule den dringend notwendigen Unterrichtsraum zur Verfügung zu stellen. Dieser Pavillon, der ohne Weiteres während zehn Jahren genutzt werden kann, ist eine rasche, kostengünstige, effiziente und zweckmässige Lösung. Gemeinderat und Schulpflege empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Kredit von 4,64 Mio. Franken zu bewilligen.

1. Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 haben die Stimmberechtigten den beantragten Baukredit betreffend Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) in der Höhe von Fr. 36'985'000.– für den Neubau eines Primarschulhauses, für die Instandsetzung der bestehenden Gebäude und für die Errichtung einer Mensa in der Sekundarschule (Projekt KARLSSON) abgelehnt.

Nach der Ablehnung des Kredits wird das weitere Vorgehen für das langfristige Zurverfügungstellen des notwendigen Schulraums sorgfältig abzuklären sein. Bereits auf den Beginn des kommenden Schuljahrs 2014/2015 besteht jedoch dringender Handlungsbedarf für die Primarschule Dorfmeilen (Allmend), der keinen Aufschub erlaubt.

2. Prognosen der Schülerzahlen mit Auswirkungen auf den Raumbedarf

Die steigende Geburtenrate und das stete Wachstum der Meilemer Bevölkerung erfordern zusätzliche Räume für die Schule. Basierend auf der aktuellen Anzahl in Meilen wohnhafter Kinder (Stand Dezember 2013) sieht die Prognose für die durch die Primarschule Dorfmeilen (Allmend) zu unterrichtende Anzahl Kinder (inklusive Kindergärten) wie folgt aus:

Schuljahr 2013/2014	247 Schüler
Schuljahr 2014/2015	264 Schüler (+17)
Schuljahr 2015/2016	286 Schüler (+22)
Schuljahr 2016/2017	311 Schüler (+25)
Schuljahr 2017/2018	317 Schüler (+6)

Neben Geburtenrate und Bevölkerungswachstum sind folgende weitere Faktoren für den Raumbedarf bedeutend:

- Klassenbildung: Die steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern im Gebiet zwischen Obermeilen und Allmend führt zu mehr Kindern in der Schulanlage Dorfmeilen (Allmend), da die Aufnahmekapazität im Schulhaus Obermeilen bereits heute an Grenzen stösst.
- Steigende Anzahl Lehrpersonen: Aufgrund der Schülerzahlen und der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben



fürs Unterrichten steigt die Anzahl Lehrpersonen an der Primarschule Dorfmeilen (inklusive Kindergarten) von zehn (im Jahr 1993) auf 40 (im Jahr 2016).

- Bisherige Notlösungen für die Primarschule in Räumen der Sekundarschule können nicht weitergeführt werden, da die Räume von der Sekundarschule wieder selbst benötigt werden.

3. Kurz- und mittelfristige Lösungen schaffen notwendigen Schulraum

Nachdem der Soverän den Baukredit betreffend Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) im März 2013 abgelehnt hat, ist der Raumbedarf bis auf Weiteres mit Pavillons abzudecken.

Die Planung und Realisierung eines Neubaus und konventioneller Erweiterungsbauten dauert mindestens fünf Jahre. Schulraum für die zusätzliche Anzahl Schülerinnen und Schüler kann in den bestehenden Gebäuden der Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) nicht mehr ausgeschieden werden. Zur raschen Behebung des Raumdefizits drängt sich daher eine Lösung mit einem Pavillonbau in Leichtbauweise auf. Solche Bauten sind schnell und relativ kostengünstig erstellt und erfüllen die Anforderungen an eine zeitgemässe Schule. Die sinnvolle Nutzung eines solchen Pavillonbaus ist auf eine funktionierende Schulinfrastruktur in unmittelbarer Nähe angewiesen. Diese Voraussetzung ist mit der bestehenden Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) erfüllt. Der Pavillonbau wurde bewusst am Rand des Grundstücks platziert. Damit bleibt auf dem übrigen Grundstück für das spätere Realisieren eines Neubauprojekts der grösstmögliche Handlungsspielraum erhalten.

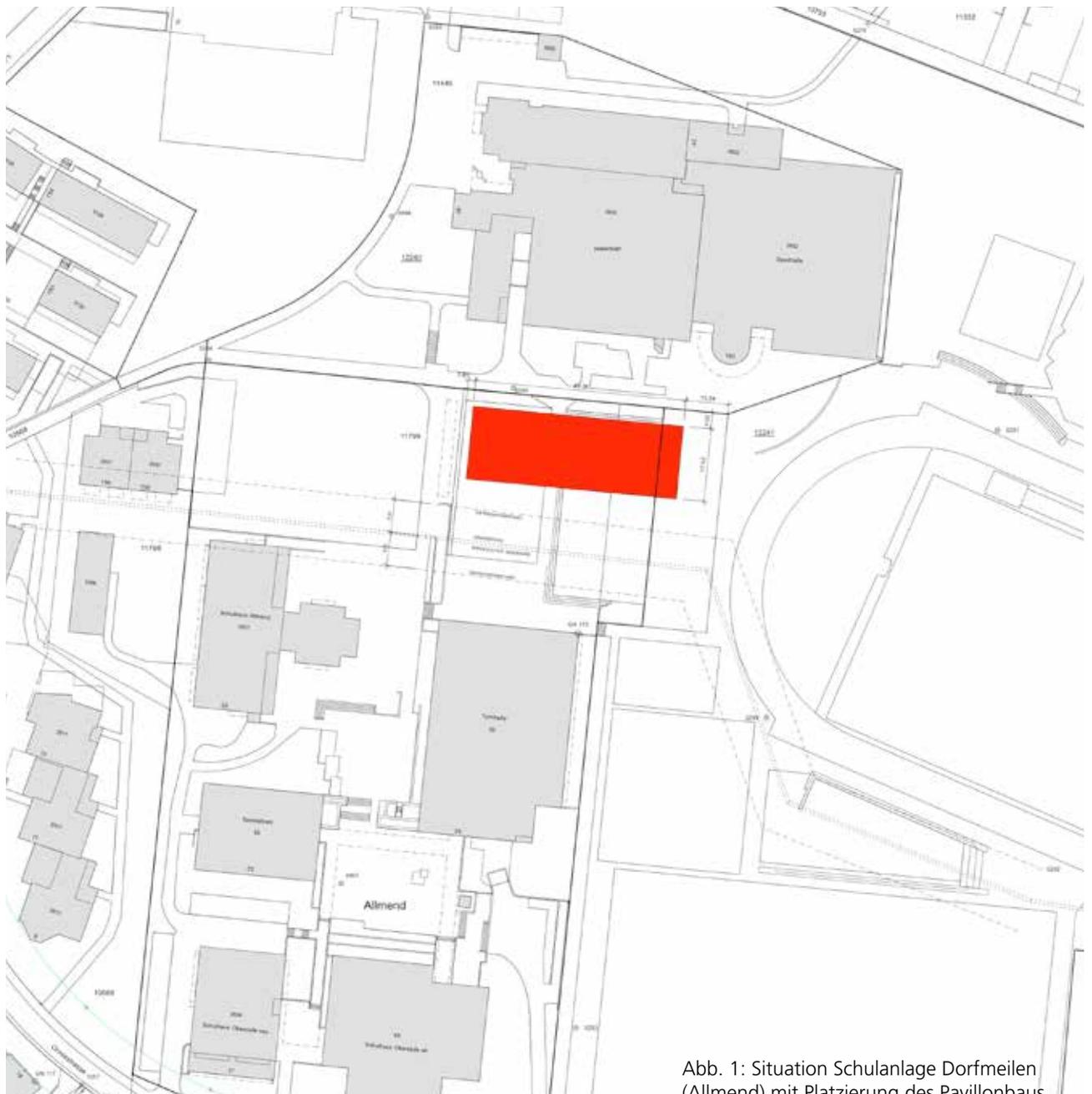


Abb. 1: Situation Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) mit Platzierung des Pavillonbaus

Vorgesehen ist ein Pavillonbau, der auf einem Fundament modular aufgebaut wird und auf bis zu vier Stockwerken ausgebaut werden kann. Dringend – nämlich bereits auf den Beginn des Schuljahrs 2014/2015 – sind zunächst Räume auf zwei Stockwerken zur Verfügung zu stellen. Anders kann die Schule ihren verfassungsmässigen Bildungsauftrag in einem für den Schulbetrieb vertretbaren Rahmen nicht mehr erfüllen.

Vorsorglich wurde bereits im Sommer 2013 ein Baugesuch eingereicht. Für einen Pavillonbau mit zwei Stockwerken liegt eine rechtsgültige Baubewilligung vor.

Die Ausschreibung der Arbeitsgattung «Pavillonbau» erfolgte gemäss Submissionsverordnung im offenen Verfahren. Die Arbeitsvergabe erfolgte durch den Gemeinderat mit dem Vorbehalt der Genehmigung des erforderlichen Kredits durch den Souverän. Der Vergabeentscheid ist inzwischen rechtskräftig.

Die Lösung mit einem Pavillonbau sichert einerseits kurzfristig den dringend notwendigen Raum und gibt andererseits den Verantwortlichen die Zeit, mit aller Sorgfalt eine Lagebeurteilung vorzunehmen und dann ein angepasstes Neubau- und Erweiterungsbauprojekt zu initiieren.

Auf das Schuljahr 2016/2017 wird wegen der nachgewiesenen weiter steigenden Schülerzahlen eine Aufstockung des Pavillonbaus nötig werden. Der Raumbedarf wird derzeit genau abgeklärt. Der Baukredit für diese Aufstockung von ein oder zwei Etagen wird dem Souverän wieder zur Genehmigung vorgelegt. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde wird von einer mindestens zehnjährigen Nutzungsdauer des Pavillonbaus (bis zum Bezug eines definitiven Schulhausbaus) ausgegangen. Das ist ein ökonomisches Vorgehen. Die Kosten werden entsprechend amortisiert.

Aus baulichen, betrieblichen und finanziellen Überlegungen sowie aus Gründen der Sicherheit (es sollen möglichst wenige Bauarbeiten während des Schulbetriebs ausgeführt werden müssen) sind in einer 1. Phase auf Beginn des Schuljahrs 2014/2015 zwei Geschosse des Pavillonbaus geplant. Mit diesem Bau werden 864 m² der eigentlich nötigen 1'188 m² Schulnutzflächen (exklusive Nebenräume, Verkehrsfläche, WC-Anlagen usw.) erstellt.



Abb. 2: Heutiger Hartplatz: Standort des geplanten Pavillonbaus

4. Kapazität des bestehenden Primarschulhauses

Das Primarschulhaus Dorfmeilen (Allmend) wurde in den Jahren 1992/1993 für sechs Primarschulklassen gebaut. Heute werden im Primarschulhaus Dorfmeilen (Allmend) acht Primarschulklassen unterrichtet. Der Not gehorchend und nur vorübergehend vertretbar ist eine Primarschulklasse im Sekundarschulhaus untergebracht. Der Zu- und Wegzug von Familien ist nicht planbar. So sind beispielsweise allein zwischen August und Dezember 2013 in die Primarschule Dorfmeilen (Allmend) zwölf Kinder von auswärts zugezogen, die in die bestehenden Regelklassen integriert werden mussten. Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden auf der Allmend elf, bis ins Jahr 2017 mindestens zwölf Primarschulklassen zu führen sein (vgl. nachfolgende Tabelle Kapitel 7).



Abb. 3: Primarschulhaus

5. Gesetzlich normierte Klassengrösse erfordert minimale Raum-Flexibilität

Gemäss der Volksschulverordnung des Kantons Zürich beträgt die maximale Klassengrösse der Regelklasse in der Primarschule 25 Kinder. Übersteigt die Klasse diese Maximalgrösse, muss sie über kurz oder lang getrennt werden. Da bereits einige Klassen in der Primarschule Dorfmeilen (Allmend) über 20 Schülerinnen und Schüler verfügen (vgl. Tabelle unten), könnten weitere kurzfristige Zuzüge durchaus ein zusätzliches Platzproblem generieren, auf das die Schule reagieren muss. Aufgrund der Bauaktivitäten im Einzugsgebiet sind weitere Zuzüge von Familien im Laufe der nächsten Jahre zu erwarten. Um ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, benötigt die Schule deshalb eine minimale Raum-Flexibilität.

Schülerzahlen Primarschule Dorfmeilen (Allmend)	per Dezember 2013 (Schuljahr 2013/2014)
1. Klasse	20
1. Klasse	18
2. Klasse	24
2. Klasse	15
3. Klasse	20
3. Klasse	22
4. Klasse	23
5. Klasse	23
6. Klasse	22
Total ohne Kindergärten	187

Im Sommer 2013 hat die Schule Meilen den Standort in Bergmeilen aufgegeben. Die Integration der acht Kinder aus der Schule Bergmeilen in die beiden Schulen Obermeilen und Dorfmeilen im Sommer 2013 löste hingegen keinen zusätzlichen Raumbedarf aus, da einfachere Klassenbildungen in beiden Schuleinheiten möglich wurden, die vom Volksschulamt zugewiesenen Lehrerstellen besser zugeteilt werden konnten und vor allem die Integration mit der ordentlichen Planung erfolgte.

6. Bisherige Notlösungen

Im Primarschulhaus Dorfmeilen (Allmend) werden heute acht der neun Primarschulklassen unterrichtet. Damit ist die Kapazität des für sechs Klassen gebauten Schulhauses mehr als ausgeschöpft. Da in diesem Schulhaus die seit dem Jahr 2011 im schulischen Raumprogramm vorgesehenen und für die heutigen Unterrichtsformen benötigten Gruppenräume fehlen, findet der Unterricht zeitweise gar im Korridor statt. Dies kann so nicht weitergeführt werden. Im Hinblick auf die mit dem Bauprojekt KARLSSON geplante Erweiterung der Schulanlage richteten die Schulleitungen der Primarschule und der Sekundarschule gemeinsam Notlösungen für insgesamt sieben Grossräume und vier Kleinräume (gesamthaft 576 m²) ein. Die Notlösungen sind allerdings verteilt auf alle sechs Gebäude der Schulanlage (Stand Dezember 2013). Für die Stundenplanung ist dies überaus kompliziert und für den Schulbetrieb ineffizient.



Abb. 4: Unterricht im Korridor

7. Übersicht des Raumbedarfs

In der nachfolgenden Tabelle wird mit Stichdatum Dezember 2013 nachgewiesen, dass zu Beginn des Schuljahrs 2014/2015 zwölf Grossräume (864 m²) und 18 Kleinräume (324 m²), total 1'188 m² zur Verfügung stehen müssten. Bis zum Schuljahresbeginn 2016/2017 sollen voraussichtlich insgesamt 14 Grossräume und 20 Kleinräume erstellt werden.

Die Anzahl benötigter Kleinräume steigt ab dem Jahr 2009 stark an, weil neue kantonale Schulbaurichtlinien für jedes Klassenzimmer (72 m²) einen Gruppenraum (18 m²) vorschreiben. Diese fehlen im bestehenden Primarschulhaus vollständig.

Schuljahr	Schülerinnen/Schüler	Anzahl Klassen			Benötigte Räume		Fehlende Räume	
		Kindergärten	Primarschulklassen	Berg	Anzahl Grossräume	Anzahl Kleiräume	Grossraum (Klassenzimmer à 72 m ²)	Kleinraum (Gruppenraum à 18 m ²)
2005/ 2006	200	3	6	1	8	2	2 Computer Bibliothek	0
2013/ 2014	247	3	9	0	14	14	6 Handarbeit Werken Teamteaching Musikgrundschule Computer Bibliothek	12 Gruppenräume (8x) Material Handarbeit Material Werken Logopädie Schulsozialarbeit
2014/ 2015 2015/ 2016	286	3	11	0	20	20	12 Klassenzimmer (3x) Handarbeit (2x) Werken (2x) Teamteaching (2x) Musikgrundschule Computer Bibliothek	18 Gruppenräume (10x) Integrative Förderung Material Handarbeit (2x) Material Werken (2x) Logopädie (2x) Schulsozialarbeit
2016/ 2017	311	3	12	0	22	22	14 Klassenzimmer (4x) Handarbeit (2x) Werken (2x) Teamteaching (2x) Musikgrundschule Computer Bibliothek Vergrösserung Lehrerbereich	20 Gruppenräume (12x) Integrative Förderung Material Handarbeit (2x) Material Werken (2x) Logopädie (2x) Schulsozialarbeit

8. Projektbeschreibung

Das Projekt sieht die Erstellung von acht grossen, 16 kleinen und vier Spezialzimmern vor. Die Nutzung der grossen und kleinen Zimmer wird gemäss obenstehender Tabelle erfolgen. Die Spezialzimmer in den Ecken sind im Zusammenhang mit den Standorten der Treppenhäuser entstanden; sie sind bereits auf eine Aufstockung ausgelegt. Die Spezialzimmer können vielseitig genutzt werden und erhöhen zusätzlich die Raumflexibilität für die nächsten zwei Jahre. Die geplanten Schulräume werden in einem Pavillonbau in Modulelementbauweise zusammengefasst und im nördlichen Bereich der beiden bestehenden Hartplätze (nördlich der Turnhalle Allmend) mit einer eigenen Wärmepumpe erstellt. Die Minergie-Primäranforderungen an die Gebäudehülle, die Vorgaben für ein unterrichtstaugliches Raumklima, die Akustik, das Tageslicht und die künstliche Belichtung usw. können erfüllt werden. Eine stufenlose Zugänglichkeit der auf unterschiedlichen Niveaus liegenden Aussenplätze der Schulanlage wird mit Rampen im Aussenbereich gelöst. Damit sind die Zulieferung, die Reinigung und der Betriebsunterhalt durch die Hauswartung sowie die Behindertentauglichkeit gewährleistet.

Durch die Platzierung des Pavillonbaus muss je die Hälfte der beiden bestehenden, asphaltierten Aussenspielplätze aufgehoben werden. Als Kompensation bzw. Teilersatz für den mit dem Pavillon überbauten Hartplatz wird die Hälfte der westlich davon gelegenen Grünfläche als Spielplatz mit Hartbelag und somit als neue Bewegungszone ausgebildet und mit einem Ballschutz abgegrenzt. Damit kann den Schulkindern der gesamten Schulanlage Allmend auch weiterhin ein unbeschwertes Spiel- und Sportvergnügen geboten werden. Die Gestaltung der Spielflächen wird wegen der Raumknappheit einfach, aber übersichtlich gehalten.

Die Elektro- und Sanitäranlagen werden so angelegt, dass die Flexibilität in der Nutzung der Räume auch ab dem Schuljahr 2016/2017 gewährleistet ist, ohne dass Mehrkosten entstehen. Die zusätzlichen Auflagen der Feuerpolizei bei der geplanten Aufstockung werden ebenfalls bereits berücksichtigt.

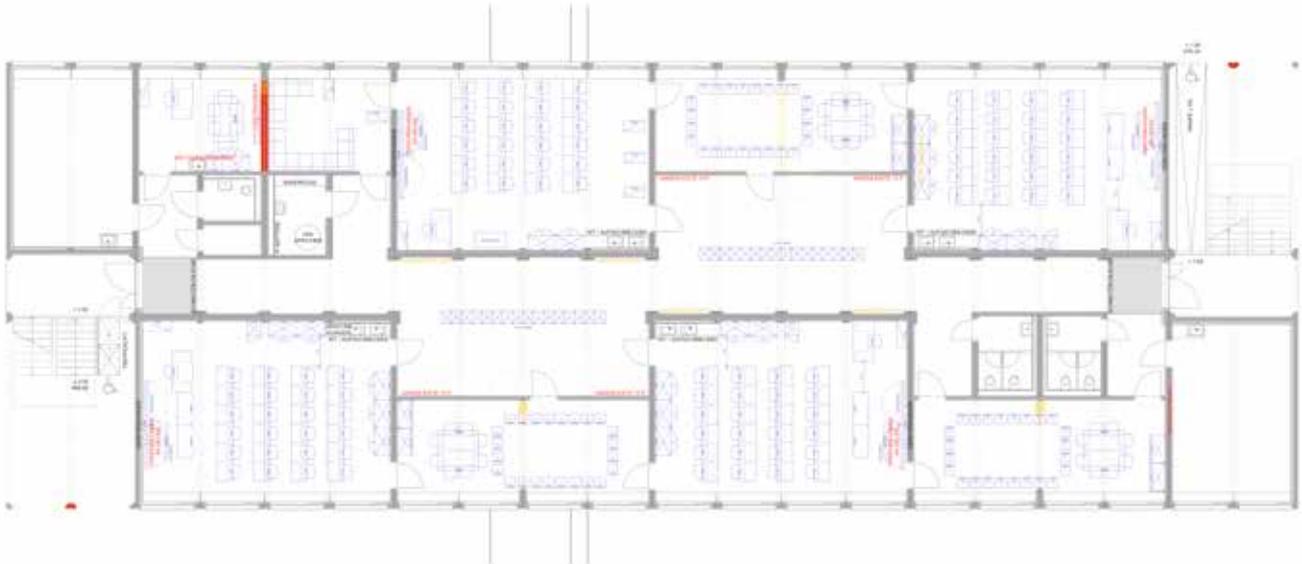


Abb. 5: EG mit 4 grossen Klassenzimmern, 8 kleinen Zimmern und 2 Spezialzimmern sowie den nötigen Neben- und Erschliessungsflächen

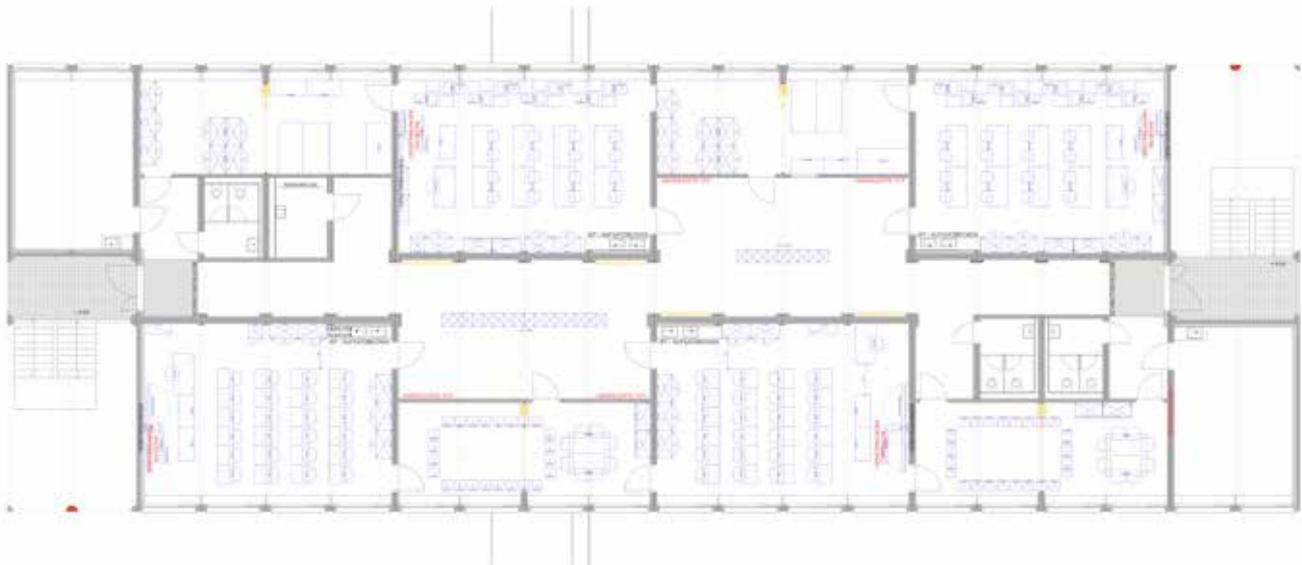


Abb. 6: OG mit 4 grossen Klassenzimmern, 8 kleinen Zimmern und 2 Spezialzimmern sowie den nötigen Neben- und Erschliessungsflächen

Mit den Arbeiten muss unverzüglich nach der Urnenabstimmung vom 23. März 2014 begonnen werden. Der Terminplan sieht vor, dass sowohl der neue Aussenraum als auch der zweigeschossige Pavillonbau am 8. August 2014 fertiggestellt bzw. bezugsbereit sind. Dadurch bleiben der Schule bis zum Schulbeginn am 18. August 2014 noch einige wenige Tage für das Einrichten und Vorbereiten der Räume.



Abb. 7: Einbettung des Pavillonbaus in die Umgebung und zusätzlicher Hartplatz



Abb. 8: Südfassade



Abb. 9: Westfassade

9. Kosten

Aufgrund der Grobkostenschätzung vom 9. Juli 2013 wurden 4,40 Mio. Franken (inklusive MwSt.; Kostengenauigkeit +/-25 %) im Investitions-Budget eingestellt. Gemäss dem nun vorliegenden Kostenvoranschlag vom 21. November 2013, der unter Berücksichtigung aller zwischenzeitlich sorgfältig und detailliert abgeklärten bautechnischen Anforderungen, der neusten Schülerzahlen und der Nutzerbedürfnisse erstellt wurde, belaufen sich die Kosten auf 4,64 Mio. Franken (inklusive MwSt.; Kostengenauigkeit +/-10 %).

BKP*	Bezeichnung	Total in Franken
0	Grundstück	20'000.00
1	Vorbereitungsarbeiten	150'000.00
2	Gebäude	3'145'000.00
3	Betriebseinrichtung	50'000.00
4	Umgebung	250'000.00
5	Baunebenkosten	144'000.00
6	Reserven	155'000.00
7	Honorare	226'000.00
9	Ausstattung	500'000.00
Total		4'640'000.00

*) Baukostenplan

9.1 Baukostenvergleich mit aktuellen Referenzobjekten

Die Baukosten (BKP 2) von Fr. 2'915'000.– für den Pavillon (ohne Baumeister-, Elektro-, Sanitär- und HLK-Leistungen) halten dem Vergleich mit Referenzobjekten stand. Die Referenzobjekte liegen im Bereich zwischen Fr. 2'100.– bis Fr. 2'300.– pro m². Beim geplanten Pavillonbau auf der Allmend belaufen sich die Kosten pro m² Nutzfläche (Schulräume inklusive Nebenräume wie WC-Anlagen, Hauswart-, Lager-, Putz- und Technikräume sowie innere Erschliessungsflächen und Garderoben) auf knapp Fr. 2'100.–. Die Kosten für Vorbereitungs- und Umgebungsarbeiten sowie die Baunebenkosten und die Ausstattung sind in den Vergleichszahlen nicht enthalten, da diese aufgrund der unterschiedlichen Nutzerbedürfnisse und der situativen Gegebenheiten vor Ort nicht vergleichbar sind.



Abb. 10: Pavillon Kantonsschule Uster mit Treppenhaus



Abb. 11: Pavillon Kantonsschule Uster, Längsseite

Objekt	Gemeinde	Kosten Pavillon in Franken	Nutzfläche in m²	Kosten/m² in Franken
Zweistöckiger Pavillon mit 8 Gross- und 3 Kleinräumen	Uster	1'940'000.00	836	2'320.50
Zweistöckiger Pavillon mit 3 Gross- und 4 Kleinräumen	Uster	925'000.00	406	2'278.30
Einstöckiger Pavillon mit 3 Gross- und 6 Kleinräumen	Küsnacht	800'000.00	379	2'110.80
Zweistöckiger Pavillon Allmend mit 8 Gross- und 16 Kleinräumen	Meilen	2'915'000.00	1'399	2'083.60

9.2 Folgekosten gemäss Kreisschreiben Kanton Zürich

Ausgaben	Betrag in Franken (gerundet)
Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) 10 % der Bruttoinvestitionen von 4,64 Mio. Franken	464'000.00
Betriebskosten inklusive Personalkosten für Reinigung 2 % der Nettoanlagekosten von 3,295 Mio. Franken (Baukostenplan BKP 1 [Vorbereitungsarbeiten] und 2 [Gebäude])	65'900.00
Total Bruttofolgekosten pro Jahr	529'900.00

10. Kompetenzordnung

Gemäss Gemeindegesetz gelten Ausgaben als gebunden, wenn die Gemeinde durch übergeordnetes Recht, durch Gerichtsentscheide, durch Beschlüsse der zuständigen Gemeindeorgane oder durch frühere Beschlüsse zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Ermessensspielraum bleibt. Gebundene Ausgaben werden vom Gemeinderat nach Massgabe des Gemeindegesetzes beschlossen.

Aufgrund des übergeordneten Rechts (Kantonsverfassung, Volksschulgesetz und Schulbaurichtlinien) sind die Gemeinden verpflichtet, das Angebot an ausreichendem Schulraum zur Verfügung zu stellen. Für den zu erstellenden Pavillonbau zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2014/2015 besteht örtlich und zeitlich kein Ermessensspielraum. Sachlich besteht Ermessensspielraum in Bezug auf die Ausgestaltung. Die Kosten allein für diesen Schulraum könnten als gebunden betrachtet werden. Damit wäre gemäss Art. 46 der Gemeindeordnung der Gemeinderat die finanzrechtlich kompetente Behörde.

Da jedoch der geplante Pavillonbau auch einzelne – zwar untergeordnete – Komponenten enthält, welche Bedürfnisse des Folgejahrs abdecken oder als Vorleistung für die 2. Ausbaustappe gelten, ist der Kredit dem Souverän zur Genehmigung zu unterbreiten.

Über Kreditanträge von mehr als Fr. 3'000'000.– befindet der Souverän gemäss Art. 46 der Gemeindeordnung mittels Urnenabstimmung.

11. Terminplanung

Meilensteine	Termine
Baubewilligung für Bauprojekt	bereits rechtskräftig erteilt
Submissionsverfahren Baukostenplan BKP 215 (Montagebau als Leichtkonstruktion; Pavillonbau) durchgeführt	bereits rechtskräftig vergeben
Urnenabstimmung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung	23. März 2014
Baubeginn	Ende März 2014
Abschluss Bauarbeiten und Abnahme der Baute	Anfang August 2014
Bezug und Inbetriebnahme Schulräume	Mitte August 2014

Empfehlung

Gemeinderat und Schulpflege sind davon überzeugt, dass mit dieser Vorlage eine rasche und zweckmässige Lösung für die Bereitstellung des dringend notwendigen Unterrichtsraums in der Schulanlage Dorfmeilen (Allmend) herbeigeführt werden kann. Der Pavillonbau ist kein blosses Provisorium, sondern erlaubt einen ordnungsgemässen Unterricht und gibt den Behörden genügend Zeit, eine sorgfältige Planung einer langfristigen Schulhauserweiterung an die Hand zu nehmen.

Gemeinderat und Schulpflege empfehlen den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

Meilen, im Februar 2014

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 4. Februar 2014 behandelt.

Die RPK erachtet den zusätzlichen Raumbedarf als ausgewiesen. Der vorgeschlagene Pavillonbau stellt aus Sicht der RPK eine zweckmässige und wirtschaftliche Lösung dar, welche kurz- und mittelfristig den benötigten Raum schafft sowie der Behörde Zeit gibt, eine langfristige und tragbare Gesamtlösung zu erarbeiten.

Die RPK empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Kredit über 4,64 Millionen Franken zu bewilligen.







Eintritt in ein neues Zeitalter!

Per sofort können digitale Medien wie e-books, e-audios, e-music, e-papers und e-videos jeden Tag rund um die Uhr heruntergeladen werden auf:

www.dibiost.ch

Voraussetzung:

Abonnement (Fr. 50.–) der Bibliothek Meilen.

Zusatzangebot:

Die digitalen Medien ergänzen die herkömmlichen Medien, welche in der Bibliothek an der Kirchgasse 50 weiterhin in gewohntem Rahmen erhältlich sind.